dodis.ch/43409

15

(an d. Herren Hardy, Carlin, v. Planta)

POLITISCHES DEPART.
21.-JUN.-1915
No 16 E 6.3.

4.

Bern, 21. Juni 1915.

Herrn Minister H. . . . .

Verschiedene Herr Minister.

Die Lage des Einfuhrhandels hat eine recht unerquickliche Wendung genommen. Das Ergebnis der Besprechungen mit Sir Francis Oppenheimer war so gewesen, dass sich der Einfuhrhandel grundsätzlich damit einverstanden erklären konnte, vorbehalten bleiben Garantien für die Kompensationsmöglichkeit mit eingeschlossen Waren z. eine formelle Anerkennung, um gewisse Gründen in der Ausfuhrbewilligung, die unsern einen gleichen Einfluss ausüben müssen, zu vermeiden.

Für unsern gestern Abend z. Gutheissung sind die Herren Oppenheimer z. Crozier aus Paris mit einem Projekt zurückgekommen, das den Gegenvorschlag auf eine ganz neue Grundlage stellt.

Während bisher die ganze Organisation sich aufbaute auf dem gegenseitigen Vertrauen, namentlich auf den Glauben in die Wichtigkeit z. Unentbehrlichkeit der einzuführenden Waren für die Alliierten, wird die neue Regelung nun besonders von dem Grundsatz der wechselnden Reziprozität z. demgemäss einer drückenden Abhängigkeit dieser Regierungen ausgehen.

Während bisher die Bildung des Einfuhrsyndikats auf der Grundlage einer gemeinsamen Abmachung vorgesehen war, bei der die schweizerische Regierung, wenigstens gegen aussen, eine unabhängige, neutrale Stellung beibehalten konnte, wird sie nunmehr in die Organisation hineingezogen z. soll die spezielle Genehmigung der durch die Organe der L.L.C. übernommenen Verpflichtungen gewährleisten und ist gegenüber den fremden Regierungen eine neue Belastung z. der diplomatischen Abwicklung zur Einzelfälle gelegt wird.

Während bisher die Tätigkeit des Syndikats wenigstens mit Beginn auf unsere Einfuhrgesuche unmittelbar war, soll nun nunmehr alle mit diesen vorgenommene Kompensationsgeschäfte der L.L.C. unter Angabe der Gründe mitteilen z. diese soll dann die belastende Tätigkeit der fremden Regierungen zum Entscheid zu bringen.

Die Kompensationsmöglichkeit mittelst in die Schweiz importierter Waren bleibt nur wie vor dem gutachtlichen Willen der Regierungen überlassen.

Während bisher als Abgrenzung für die mit dem Einfuhrhandel verbundenen Hemmungen die freie Ausfuhr z. Durchfuhr alles dessen, was die Schweiz nötig hat, in Betracht fällt war, soll nun eine Einteilung für alle Waren auf der Basis der normalen Einfuhrgesuchen für diese Waren, also drei Monate durch die verbundenen Hemmungen vorgenommen werden, wenn die [illegible] der das ganze Abkommen aufgebaut ist, völlig

Herrn Minister Hardy, Carlin, v. Planta

Paris, London Rom

dodis.ch/43409

+ wir uns vorbehalten sollen,

+ Zeitpunkt

+ sammtlichen

+ Es ist die Zeitpunkt hier

Wir fügen noch bei, dass die unten absolute Stimmenmehrheit vollendeten Bezirke massgebend sein, so dass bloss zufolge Ermittelte, Ermittelte Abgeordnete nachträglich Ersatz z. Stelle nicht Platz beizugeben wären.
Besonders wichtig scheint uns die Form, in der die Vereinigungen zustande den verbündeten Regierungen vorgelegt werden. Wir vermissen dabei auch die Art z. Weise, wie die Mitglieder der S.P.D, auf die wir uns zu verlassen, bestimmt gewinnt sollen, z. die Abordnung des Bundesrates in den Bundesrat auf Vorschlag der Ausschüsse zu wählen. Wir vermissen ferner auch die genaue Formulierung der Zusammensetzung der Ausschüsse möglichst mittels eingeschalteter Klauseln. Auch wir vermissen endlich auch die völlig unmissverständliche Bestimmung, dass über Regierungsvorlagen zu vereinbaren, wenn diese Fragen, die in Abstimmungsnähe dorthin gelangt ist, mit Mehrheit belegen sollte.
Der Bundesrat müsste sich nun fragen, dass wir gegen Reihe von Bestimmungen sich voraussichtlich auch dem Wege der Abstimmung mit den kommissarischen Ausschüssen wählen z. mündgemacht lassen werden, dass dagegen das Einzig gegenüber dem Vorgehen der früheren Abstimmungen in einem Punkte massgebend wurden sei, dass es weitgehenden vereinen, auf diesen Grundlage zu einer umfassenden Lösung zu kommen. Der Bundesrat hat daher den Vorsitzenden vorgeschlagen, zunächst einmal den Vorsitzenden zu ernennen z. zu wählen, dass z. wenn wir das einzuschlagende Verfahren als geeignet ansehen können, als Grundlage der Abstimmungen über Artikelgruppen zu dienen.
Das ist in einem gewissen Vorsitzenden gefallen. Der zweite Vorsitzende hat die Eröffnungen in geschickter ganz Manier Weise entgegengenommen z. in den weiteren Punkten die Einwendungen als zutreffend anerkannt. Mit Bezug auf die Vorsitzendenwahl vorläufig ist andererseits Vorschlag: Bestätigung auf einige für den Vorsitzenden massgebende Artikel, Zusammenkommen Zusammenkunft, Festhaltung im Vorsitzen zwischen den Vorsitzenden z. den alliierten Regierungen. Für den Fall soll es eine nähere Verständigung in Deutsch, wie Vorsitzende vorschlagen zu lassen.
Wir haben Ihnen von den Vorgängen Kenntnis, um Sie auf den Empfang zu befähigen z. Ihnen die Gelegenheit zu verschaffen, bei Ihrer Regierung die Bedenken gegen den Vorschlag eine geeigneten Mannes z. in Hinsicht auf Wahl zum Vorsitzenden zu bringen. Wir müssen mit der öffentlichen Meinung rechnen, die sehr, wie Sie wissen, in Kreisen Punkte empfindlich ist, als in der Frage der Bestätigung der Ökonomie z. der Fremden Kontrolle. Man wir eine S.P.D. einmischen z. mit so einer weitgehenden Kontrollmassnahmen rückgängig, so können wir uns draußen vor eine Kontrolle fremden Grundlage vorgehen (Sir Oppenheimer & Co.) z. draußen vor eine ähnliche Kontrolle dass die ~~alliierten~~ fremden diplomatischen Vertreter uns gestellen lassen, denen wir über alle Abschlüsse Rechenschaft zu geben, Verlässlichen einzuräumen haben z. s. w. Und man wir unsere besten Leute als

dodis.ch/43409

Kantonalbehörden vereinigen, so können wir nicht zugeben, dass ihnen zum voraus mit Mitgliedern besetzte resp. der Beizug von Experten kontingentiert werde. Selbstverständlich, wenn es allgemein vorgeschrieben würde, dass Druckschriften gerichtlich nur mit Bewilligung der Bundesanwaltschaft resp. Bundesrat beschlagnahmt werden könnte, ist eine Kontrollierung in optima forma resp. durch uns nicht vorzunehmen.

Überall ist in keiner Weise gesagt, dass damit die Tore der Fremdherrschaft geöffnet sei; es will uns scheinen, dass mit verhältnismässig wenigen Konzessionen auf Seite der Alliierten resp. mit einer geschickten formellen Abfassung die Note selbst, wenn deren Notwendigkeit nicht nur als vorgeschützt sind, vermieden werden könnte.

Wir wenden Ihnen zum besseren Verständnis unsere Ansicht, wenn Sie nähere Details mit Beilagen resp. uns mündlich wünschen, wie mit wir in unsere Überlegungen gehen können, ohne das Ihrige zu präjudizieren.

Dabei wollen wir nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, dass die wichtige Sorge der Kantonalbehörden über die Einhaltung der bei Einfuhr ~~der~~ deutscher Waren übernommenen Verpflichtungen wünschbarerweise schweizerischen Konsulaten in einem engen einheitlichen und beschleunigenden Weise geleistet werden könnte. Für die chemischen resp. Drogueriemittel resp. alle andern speziell in Betracht fallenden Ursprungsländer ist die Kantonalbehörde dringend schweizerischen Ursprungszeugnisse übergeben. Für alle andern Waren ist ein schweizerisches Konsulat vorgesehen resp. in der Person des Herrn Konsuls Osterwalder bereits damit die Kontrollierung die Ausstellung der Ursprungszeugnisse zu kontrollieren übergeben ist, wodurch es sich durch die schon vorhandenen Kontrollmassnahmen übergeben hat, dass die nötigen Garantien für Einhaltung der Vereinbarungen gegeben sind, den Interessenten Rücksprache.

Der Besuch des Konsulates, der in diesen Richtlinien liegt, pass in einem ~~grossen~~ kleinen Verhältnis zu dem Preis der Warenwerte, der durch Projekt der Alliierten bezweckt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochschätzung

(kein Stempel).

+ unsere Ansicht

von

+ unsere